

Seit 50 Jahren gibt es den Jugendcircus Basilisk

Der Jugend Circus Basilisk wird 50 Jahre alt. Am 1. April 1969 (kein Aprilscherz) riefen zirkusbegeisterte Menschen in Basel den Jugend Circus Basilisk ins Leben. Die erste Premiere ging auf dem Petersplatz vonstatten – doch seit 1974 gastierte man jeweils im Kleinbasel, auf der Rosentalanlage.

Wir haben einen Blick ins Geschichtsbuch geworfen. An allem Anfang stand ein Zirkus aus Zürich. Besagter Zirkus, er trug den Namen Kindercircus Robinson, hatte vor 50 Jahren in Basel seine Zelte aufgeschlagen – und dabei eine fulminante Vorstellung geboten, die zur Nachahmung weckte. Einige initiative Basler, allen voran René F. Daeschle, Charles Vultier, Hansruedi Meyle, Urs Bolliger und Hans Haldimann beschlossen in der Folge, auch in Basel einen solchen Zirkus für Kinder und Jugendliche zu gründen. In Theo «Tschäddere» Meder (Cheftrainer – Luftnummern, Seil), Max Willimann (Jongleur), Paul Mündlich

und Umgebung. Er wurde 1969 gegründet und ist politisch und konfessionell neutral», so steht's im Reglement des Zirkus geschrieben. Die für den Zirkus nötigen Artisten und Artistinnen wurden via ein Inserat in der damaligen «National Zeitung» angeworben. 200 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und 13 Jahren meldeten sich auf den Aufruf, 50 von ihnen konnten schliesslich berücksichtigt werden.

Circus Nock half mit

Circus Nock half mit, das damalige Zweimastenzelt, ein 8-Meter-Zirkuswagen und weitere Utensilien zu besorgen. Die im Innenraum der

Manege positionierten Gradins (Zuschauersitze) wurden in Fronarbeit selbst hergestellt. Seit fünf Dezennien also ist der Jugend Circus Basilisk mit seinem Nummernprogramm aus eigener Küche auf der Piste – im Kleinbasel und auch verschiedenen Orts in der Schweiz. Akrobatik, Fakirdarbietungen

und Feuerschlucken sowie kleine Tiernummern wechseln seither in munterer Folge mit Kunstradfahren, Jonglage, Zauberkunst und Clownerie ab. Beim JCB gibt es keinen festen Eintritt. Nach der Vorstellung wird jeweils eine Kollekte durchgeführt. Weitere Einnahmequellen des Vereins sind der



Es gibt keinen Circus ohne Clowns (aus dem Buch Jugendcircus Basilisk, 1976)

Trägerverein sowie private Gönner und Sponsoren.

Schule fürs Leben

Der unterdessen verstorbene Präsident Johnny Engeler stellte bei seiner Wahl anno 1975 das Ziel des Jugend Circus Basilisk unter das Motto «Förderung der Persönlichkeit und Selbstentfaltung». Unter anderem wies er darauf hin, dass der Circus mithilfe, das Verantwortungsgefühl der jungen Menschen zu stärken und dass er auch Gelegenheit gebe zur Förderung der zwischenmenschlichen Beziehungen. Diese Werte sind auch heute, unter dem Präsidium von Stefan Mathys, immer noch wichtig. In all den Jahren wurde der Jugend Circus Basilisk immer wieder von Ehrengästen besucht. In erster Linie zu nennen sind hier Emil, Rolf Knie

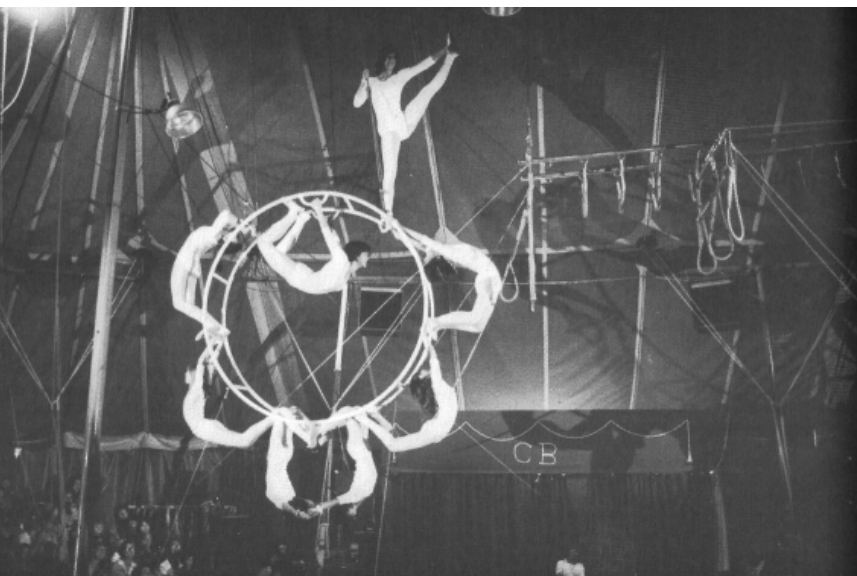
junior, der damalige Basler Regierungsrat Arnold Schneider und Gustav Knuth. In all den Jahren wurden im kleinen Chapiteau zahl-

reiche Highlights geboten. Einige der Talentiertesten aus dem sich ständig erneuernden und verjüngenden Artistenvölkchen schlugen später tatsächlich eine Laufbahn in einem professionellen Zirkus ein. Jason Brügger und Claudius Specht sind zwei Beispiele dafür. Für die anderen Jugendlichen, die in diesem Circus aktiv sind und waren, bedeutet der JCB Heimatgefühl, Gemeinschaftsgeist und



Clownnummer 1970. (Foto: zVg)

(Leitern, Akrobatik) und Frau Dürrenberger (Ballett - Vorname nicht bekannt) waren auch bald schon die geeigneten Fachpersonen für die Schulung der Jungen gefunden. «Der Jugend Circus Basilisk mit Sitz in Basel ist eine Institution zur Förderung sinnvoller Freizeitgestaltung Jugendlicher aus Basel



Junge Artisten in Action! Aus dem diesjährigen Programm. (Foto: zVg)

Lebensschule. Wir gratulieren den unermüdeten Machern und all den begabten Akteuren und Akteurinnen zum runden Geburtstag.

Lukas Müller

Waghalsig am hohen Rhönrad (aus dem Buch Jugendcircus Basilisk 1976)

www.circusbasilisk.ch